

Anfrage

des Abgeordneten Dominic Hörlezeder
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001
an die Landesrätin Mag. Susanne Rosenkranz
betreffend **Misstände in einem Tierhaltungsbetrieb in Traismauer**

Zum wiederholten Mal wurde in einem Masttierbetrieb in Niederösterreich ein Fall von unsagbarem Tierleid aufdeckt, der in dieser Ausprägung verhindert werden hätte können. Die neuerlich zu Tage getretenen Bilder zeigen, dass die spätestens seit September 2022 bekannten Misstände auf einem Hof in Traismauer offensichtlich zumindest teilweise noch immer vorherrschen.

In einigen von der Tierschutzorganisation VGT veröffentlichten Bildern sind abermals kranke Tiere zu sehen, die „in Fäkalien-Seen aus Kot und Urin leben, liegen und schlafen“. Ebenso sieht man Tierleichen in Mülltonnen. Es wird hier neuerlich der Eindruck vermittelt, dass die Tiere in diesem Stall nach wie vor grob vernachlässigt werden.

Laut der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde St. Pölten hat es in der Vergangenheit 14-tägige Kontrollen bei diesem Betrieb gegeben. Es bleiben für mich daher zwei mögliche Schlüsse: Entweder sind die vom VGT veröffentlichten Bilder nicht aktuell oder die Behörde hat bei den Kontrollen versagt. Jedenfalls muss die Situation zum Wohl der Tiere dringend geprüft werden.

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wie oft hat es seit September 2022 auf besagtem Tierhaltungsbetrieb in Traismauer Kontrollen gegeben und wie detailliert wurden diese durchgeführt?
2. Wie viele dieser Kontrollen fanden angekündigt statt, wie viele unangekündigt?
3. Welche Ergebnisse bzw. Erkenntnisse brachten die Kontrollen?
4. Welche Folgen hatten die Ergebnisse der Kontrollen für den Tierhalter?
5. Gab es Auflagen mit entsprechenden Nachfolgekontrollen, Abnahmen von Tieren, Haltungsverbote, Strafen etc.?